Differenzierungskonzept

der Friedensburg-Oberschule

Friedensburg-Oberschule
Goethestr. 8/9
10623 Berlin

☏ 030 - 90 29 17 804
🖷 030 - 90 29 17 898
✉ sekretariat@fosbe.de
www.fosbe.de
Schulleiter: Herr Schuknecht
Stand: Oktober 2012

I. Allgemeines

Im Vordergrund steht das gemeinsame Lernen. Wir bemühen uns, alle Schüler/innen nach ihren Möglichkeiten zu fördern und zum jeweils bestmöglichen Abschluss zu bringen. Dabei bleiben sie so lange und so oft wie möglich in einer Lerngruppe (klasseninterne Differenzierung).

Erst ab dem 9. Jahrgang werden Schüler/innen mit unterschiedlichem Leistungsvermögen in verschiedenen Lerngruppen unterrichtet. Diese Gruppen werden ausschließlich in den Kernfächern (Regelklassen: Deutsch, Mathematik, Englisch; SESB: Deutsch, Mathematik, Spanisch) eingerichtet. Je nach (realistisch) angestrebtem Ziel orientieren sich die abschlussorientierten Kursangebote (aoK) an den Anforderungen des mittleren Schulabschlusses (MSA) oder Abiturs. Ein Kurswechsel ist jedes halbe Jahr möglich. Schüler/innen und Eltern werden zuvor intensiv beraten und können über die Kurszuordnung entscheiden.

Sowohl in den Kursen mit dem Ziel den Anforderungen des Mittleren Schulabschlusses (MSA-Kurse) als auch in den Kursen mit dem Ziel den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe (Abi-Kurse) zu genügen werden alle Anforderungsniveaus angeboten. D.h., dass prinzipiell jeder Kurs als E-Kurs eingebracht werden kann.

Die Regelanforderungen liegen im ‚MSA-Kurs' im mittleren Anforderungsniveau (2-Schlüssel), im ‚Abi-Kurs' im höheren Anforderungsniveau (3-Schlüssel).

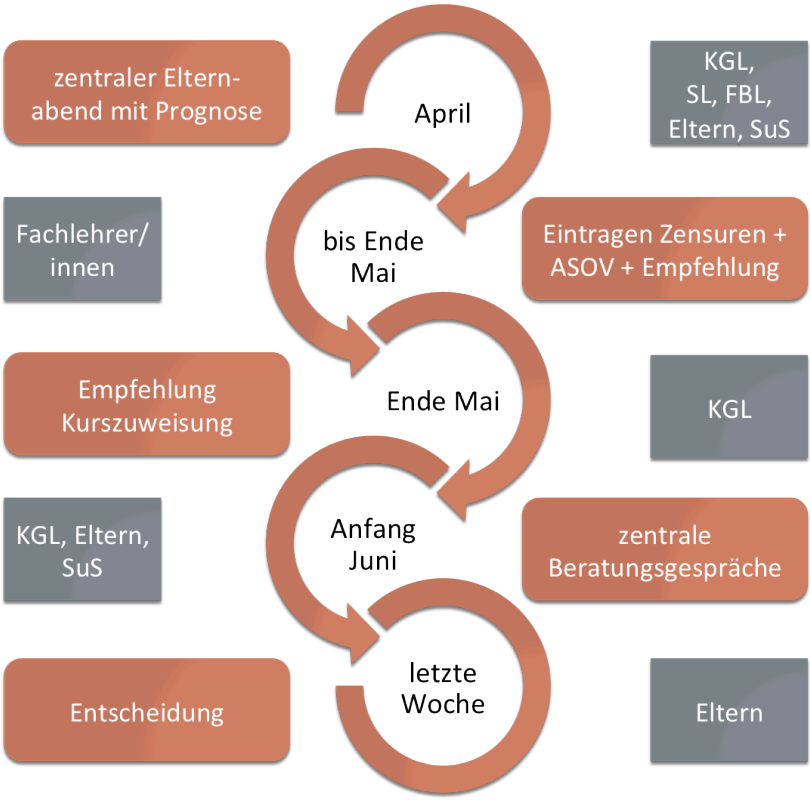
In den ‚MSA-Kursen' müssen die höheren Anforderungen (3-Schlüssel) in eigener Verantwortung erarbeitet werden, in den ‚Abi-Kursen' müssen evtl. vorhandene Defizite im unteren Anforderungsbereich (1-Schlüssel) in eigener Verantwortung ausgeglichen werden.

<table>
<tr><th>Rahmenlehrplan</th><th>Sek-I-VO</th><th colspan="2">Kursangebot FOS</th></tr>
<tr><td>3-Schlüssel</td><td rowspan="2">E - Niveau</td><td rowspan="2">Abi-Kurs</td><td rowspan="2">MSA-Kurs</td></tr>
<tr><td>2-Schlüssel</td></tr>
<tr><td>1-Schlüssel</td><td>G-Niveau</td><td></td><td></td></tr>
</table>

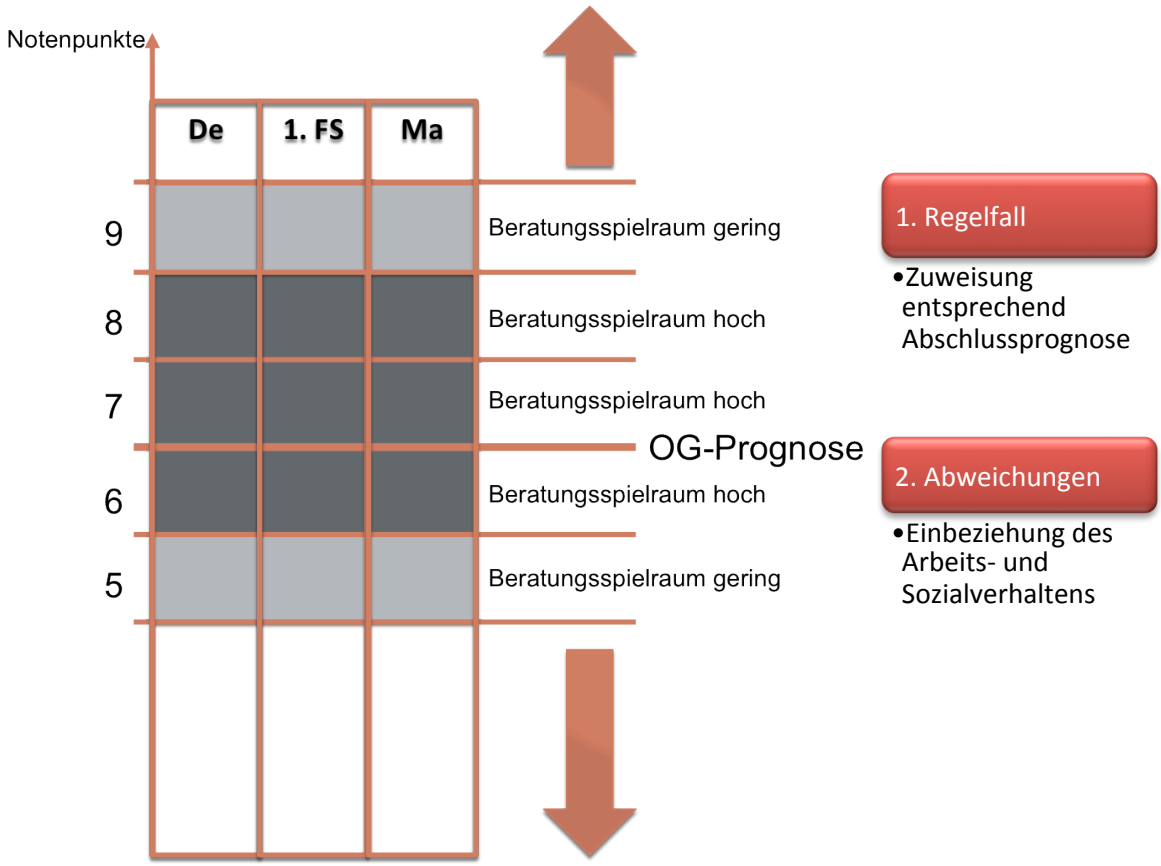
Ein eigener Kurs mit dem Abschlussziel (erweiterte) Berufsbildungsreife wird nicht eingerichtet, weil der Unterschied zwischen den Anforderungen im Jahrgangsteil zu geringfügig ist (1 Punkt) und Schüler, die in erheblichem Maße abschlussgefährdet sind, das Angebot des Produktiven Lernens erhalten.

II. Verfahren

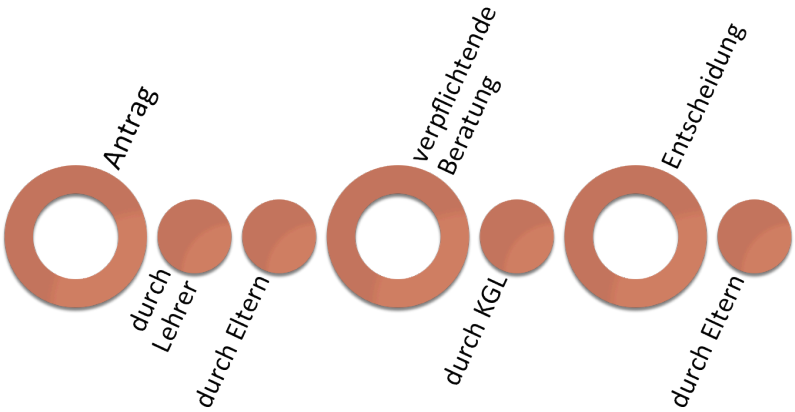
Terminplan für die Erstzuweisung (bei Ferienbeginn im Juni)

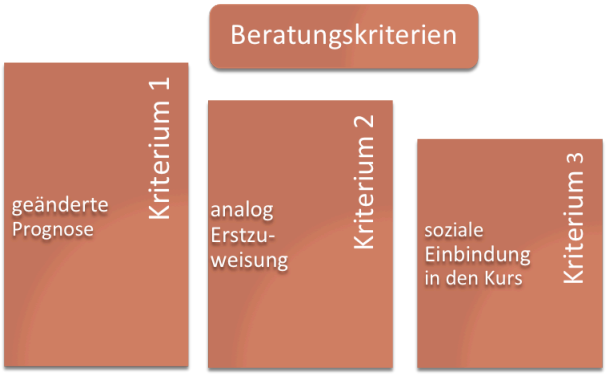


Kriterien für die Empfehlung zur Erstzuweisung in die abschlussorientierten Kurse



Kurswechsel





III. Umsetzung in den leistungsdifferenzierten Fächern

1. Mathematik

Das Fach wird ab Jahrgangsstufe 7 mit Beginn des 2. Schulhalbjahres leistungsdifferenziert unterrichtet.

Jahrgänge	7. und 8. JG	9. und 10. JG
Kompetenzen mit fachlichen Anforderungs-niveaus	Leitideen (inhaltsbezogene Kompetenzen entsprechend Rahmenplan): • Zahl • Messen • Daten und Zufall • Funktionaler Zusammenhang • Raum und Form Module für 7/8 entsprechend Fachcurriculum	Leitideen (inhaltsbezogene Kompetenzen entsprechend Rahmenplan): • Zahl • Messen • Daten und Zufall • Funktionaler Zusammenhang • Raum und Form Module für 9/10 entsprechend Fachcurriculum Kursbezogene Kompetenzübersicht für MSA- und Abi-Kurse
Diagnosein-strumente	• LAL 7 (individueller Rückmeldebogen) • Selbsteinschätzungsbögen vor und nach jeder Unterrichtseinheit anhand eines Kompetenzrasters im jeweiligen Arbeitsheft • Check In und Check Out zu jeder Unterrichtseinheit (verschiedene Aufgaben in Zusammenhang mit den Selbsteinschätzungsbögen) • Selbsttest während der Unterrichtseinheit in verschiedenen Arbeitsheften	• BBR 9
Aufgabenformate und -typen	• Einordnung der Aufgaben in den Arbeitsheften nach den Anforderungsbereichen und deren Kennzeichnung • kompetenzorientierte Aufgaben • verschiedene Lernzugänge durch Anwendungsbezug und Anschaulichkeit der Aufgaben • Stationenlernen in verschiedenen Unterrichtseinheiten	
Organisationsformen der Leistungsdiff.	• innere Differenzierung: Verwendung selbstentwickelter, differenzierender Arbeitshefte in allen Unterrichtseinheiten; Einsatz kooperativer Lernformen • nach Möglichkeit Einrichtung eines Förderkurses pro Halbjahrgang zeitgleich zum Regelunterricht für besonders leistungsschwache bzw. leistungsstarke SuS	• äußere Differenzierung: abschlussorientierte Kurse (MSA- und Abi-Kurse) • Binnendifferenzierung innerhalb eines Kurses: Verwendung selbstentwickelter, differenzierender Arbeitshefte in allen Unterrichtseinheiten; Einsatz kooperativer Lernformen
Lernbegleitung, Rückmeldung	• LAL 7, VERA 8 • Check In und Check Out • Selbsttest und Selbsteinschätzungsbögen • Lösungen zu den Arbeitsheften • Auswertung von Normarbeiten anhand von Erwartungshorizonten	• BBR 9

	• mindestens drei mündliche Noten pro Halbjahr • Notenpunkteübersicht im Hefter/im Schülerkalender	
Leistungsbewertung	• einheitliche Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs (Normarbeiten) • differenzierte Klassenarbeiten durch Kennzeichnung der Anforderungsniveaus	• einheitliche Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs (Normarbeiten) • differenzierte Klassenarbeiten durch Kennzeichnung der Anforderungsniveaus mit abschlussorientierendem Punkraster
Information/Transparenz für SuS und Eltern	• Arbeitsheft für jede Unterrichtseinheit mit Check In, Check Out und Selbsteinschätzungsbogen • vereinheitlichte Leistungsbewertung • Elternsprechtage • Notenpunkteübersicht im Hefter/im Schülerkalender • Arbeitspläne für die jeweilige Klasse an SuS	

2. Deutsch

Das Fach Deutsch wird ab Jahrgangsstufe 7 mit Beginn des 2. Schulhalbjahres leistungsdifferenziert unterrichtet.

Jahrgänge	7. und 8. JG	9. und 10. JG
Kompetenzen mit fachlichen Anforderungsniveaus	ausgearbeitete Unterrichtseinheiten mit niveaubezogenen Aufgaben und Material in jedem Jahrgang	
Diagnoseinstrumente	• LAL 7 (individueller Rückmeldebogen) • Check In und Check Out im Arbeitsheft Deutsch	• BBR 9
Aufgabenformate und -typen	• geschlossene, halboffene und offene Aufgaben • Anforderungsvarianten in 7/8 und 9/10	
Organisationsformen der Leistungsdiff.	innere Differenzierung: • Entwicklung von fachlichen Kriterien für Zuordnung von Anforderungsniveaus • Einsatz kooperativer Lernformen • Einrichtung eines Förderkurses pro Halbjahrgang parallel zum Regelunterricht für leistungsschwache SuS	äußere Differenzierung: • abschlussorientierte Kurse (MSA- und Abi-Kurse) • Entwicklung von fachlichen Kriterien für Zuordnung von Anforderungsniveaus • Einsatz kooperativer Lernformen
Lernbegleitung, Rückmeldung	• LAL 7, VERA 8 • Lösungshefte für Arbeitshefte • Feedbackgespräche nach HA und KA	• BBR 9
Leistungsbewertung	• differenzierte Kursarbeiten durch Kennzeichnung der Anforderungsniveaus • Präsentationen, Mündliche Mitarbeit, HA	

Information/Transparenz für SuS und Eltern	• Kriterien für fachliche Anforderungen • vereinheitlichte Leistungsbewertung • Kerncurriculum • Elternsprechtage

3. Englisch

Das Fach Englisch als 1. Fremdsprache wird ab Jahrgangsstufe 7 mit Beginn des 2. Schulhalbjahres leistungsdifferenziert unterrichtet.

Jahrgänge	7. und 8. JG	9. und 10. JG
Kompetenzen mit fachlichen Anforderungsniveaus	• Planungsübersicht im Lehrerhandbuch zum Lehrwerk • Anforderungen gemäß Schlüsselniveaus im Fachcurriculum	
Diagnoseinstrumente	• LAL 7 (individueller Rückmeldebogen) • Check In und Check out am Anfang und Ende der Units im Workbook	• MSA-Probearbeiten
Aufgabenformate und -typen	• geschlossene, halboffene und offene Aufgaben • Anforderungsvarianten in 7/8 und 9/10 • Stationenlernen anhand ausgewählter Themenbereiche/Units	
Organisationsformen der Leistungsdiff.	innere Differenzierung: • Erarbeitung fachlicher Kriterien für die Zuordnung von Aufgabenformaten zu den Schlüsselniveaus • Einsatz kooperativer Lernformen • Einrichtung von Förderkursen für extrem starke oder schwache Schüler	• äußere Differenzierung: abschlussorientierte Kurse (MSA- und Abi-Kurse)
Lernbegleitung, Rückmeldung	• LAL 7, VERA 8 • differenzierte Kursarbeiten • Präsentationen • Besondere Lernleistungen • Feedback nach Hausauf-gaben und Kursarbeiten • Selbst- und Partnerdiagnose	• BBR 9
Leistungsbewertung	• einheitliche Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs (Normarbeiten) • Bewertung von Präsentationen, Tests und Postern	• differenzierte Klassenarbeiten durch Kennzeichnung der Anforderungsniveaus mit abschlussorientierendem Punkraster • Bewertung von Präsentationen, Tests und Postern
Information/Transparenz für SuS und Eltern	• Kerncurriculum • Elternsprechtage • Notenspiegel unter den Kursarbeiten	

4. Spanisch

Das Fach Spanisch in der SESB wird ab Jahrgangsstufe 7 mit Beginn des 2. Schulhalbjahres leistungsdifferenziert unterrichtet. Entsprechend dem Anerkennungsschreiben der Europa-Schule wird das Fach im 7. und 8. Jahrgang als Mutter- und Partnersprache differenziert unterrichtet.

Jahrgänge	7. und 8. JG	9. und 10. JG
Kompetenzen mit fachlichen Anforderungs-niveaus	• Planungsübersicht im Lehrerhandbuch zum Lehrwerk	
Diagnosein-strumente	• LAL 7 (individueller Rückmelde-bogen) • Check In und Check Out am Anfang und Ende der Unidades im Schüler-handbuch	• MSA-Probearbeiten
Aufgabenfor-mate und -typen	• geschlossene, halboffene und offene Aufgaben • Anforderungsvarianten in 7/8 und 9/10 • Stationenlernen anhand ausgewählter Themenbereiche • Expertengruppen	
Organisations-formen der Leistungsdiff.	• innere Differenzierung: Erarbeitung fachlicher Kriterien für die Zuordnung von Aufga-benformaten zu den Schlüsselni-veaus • Einsatz kooperativer Lernformen	• äußere Differenzierung: abschlussorientierte Kurse (MSA- und Abi-Kurse) • Entwicklung von fachlichen Kri-terien für Zuordnung von Anfor-derungsniveaus
Lernbegleitung, Rückmeldung	• Feedback nach HA und KA • Differenzierte Kursarbeiten • Selbst-und Partnerdiagnose	• Feedback nach HA und KA • Gemäß den Schlüsselniveaus differenzierte Kursarbeiten mit abschlussorientiertem Punkte-raster • Präsentationen • Selbst-und Partnerdiagnose
Leistungsbe-wertung	• Differenzierte Kursarbeiten durch Kennzeichnung der Anforderungsni-veaus • Präsentationen, mündliche Mitarbeit, HA, Tests	
Informati-on/Transparenz für SuS und Eltern	• Kriterien für fachliche Anforderungen • Kerncurriculum • Elternsprechtage	

5. Naturwissenschaften

Alle naturwissenschaftlichen Fächer (Biologie, Physik, Chemie) werden ab dem 1. Halbjahr des 9. Jahrgangs leistungsdifferenziert unterrichtet.

Jahrgänge	9. und 10. JG
Kompetenzen mit fachlichen Anforderungs-niveaus	• Leitideen (inhaltsbezogene Kompetenzen) entsprechend Rahmenlehr-plan (RLP) • Module gemäß schulinternem Fachcurriculum (SiC) • Kompetenzen gemäß RLP und SiC
Diagnosein-strumente	• Selbsteinschätzungsbogen • Selbsttest während der Unterrichtseinheit
Aufgabenfor-mate und -typen	• Einordnung der Aufgaben nach den Anforderungsbereichen • kompetenzorientierte Aufgaben • verschiedene Lernzugänge durch Anwendungsbezug und Anschaulich-keit der Aufgaben • Stationenlernen in verschiedenen Unterrichtseinheiten • im Unterricht wird zunehmend ein höherer Anteil von offenen Aufga-benstellungen angestrebt
Organisations-formen der Leistungsdiff.	• Binnendifferenzierung innerhalb eines Kurses: Verwendung selbstentwickelter, differenzierender Arbeitsbogen; Ein-satz möglichst vielfältiger Lernformen
Lernbegleitung, Rückmeldung	• Selbsttest und -einschätzungsbogen • Besprechung der Lösungen zu Arbeitsbogen • Auswertung von benoteten schriftlichen Lernerfolgskontrollen (BsL; früher „Test“) anhand von Erwartungshorizonten • regelmäßige mündliche Mitarbeitsnotizen; Zwischenstand wird mit den Schülern nach den BsL besprochen
Leistungsbe-wertung	• differenzierte BsL mit Kennzeichnung der Anforderungsniveaus
Informati-on/Transparenz für SuS und Eltern	• Selbsteinschätzungsbogen • vereinheitlichte Leistungsbewertung • Elternsprechtage • mündliche Mitarbeit: Zwischenstand wird mit den Schülern nach den BsL besprochen • Inhaltsübersicht für den jeweiligen Kurs im SiC – Besprechung mit den SuS zu Beginn der Unterrichtseinheit

IV. Anhang

Leistungsbewertung (einheitlich für alle Fächer)

NOTEN		PUNKTE	PROZENTE
im nLDU und in Niveaustufe E	in Niveaustufe G		
1		15	95 %
		14	90 %
		13	85 %
2	1	12	80 %
		11	75 %
		10	70 %
3	2	9	65 %
		8	60 %
		7	55 %
4	3	6	50 %
		5	45 %
	4	4	36 %
5		3	27 %
	5	2	18 %
		1	9 %
6	6	0	0 %

Anmerkung:
Auf Beschluss der Schulkonferenz werden in den Jahrgängen 7 und 8 die Leistungen nur mit Punkten bewertet.

Grundsätze für die Konstruktion und Zensierung von Norm- und Kursarbeiten

Schlüsselniveau im Rahmenlehrplan	Kennzeichnung des Anspruchsniveaus in Normarbeiten	angestrebter Schulabschluss
🗝- bis 🗝🗝-Niveau	*	BBR/eBBR
🗝🗝- bis 🗝🗝🗝-Niveau	**	MSA
🗝🗝🗝-Niveau	***	Abitur

Daraus ergibt sich für die Konstruktion von Normarbeiten:
35% der Rohpunkte: 🗝- bis 🗝🗝-Niveau *)
40% der Rohpunkte: 🗝🗝- bis 🗝🗝🗝-Niveau
25% der Rohpunkte: 🗝🗝🗝-Niveau

Normarbeiten sind vor Beginn der Unterrichtseinheit zu konstruieren und als Orientierung für alle betreffenden Lehrkräfte vorzulegen.

*) ausreichend sehr leichte Aufgaben (die nur ein Grundverständnis erfordern), damit 35% der Rohpunkte erreicht werden können

Unter jeder Normarbeit steht folgende Tabelle:

Rohpunkte																
Prozent ≥	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	36	27	18	9	0
Orientierung zum entsprechenden Schulabschluss	Abiturniveau						MSA							kein Abschl.		
	Berechtigung Übergang gymnasiale Oberstufe											BBR/eBBR				
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Noten G-Niveau				1			2			3		4		5		6
Noten E-Niveau	1			2			3			4			5			6